

EXTRA - AUSGABE.

Der Feind steht im eigenen Land!

BOLSCHEWIK!

Organ der Revolutionären Kommunisten Oesterreichs.

Nr. 7.

Wien, Ende Juli 1936.

Preis 5 Gr.

EIN NEUES KAPITEL.

W o i s t d e r A u s w e g ?

Jetzt wird ein schärferer Wind gegen die Roten wehen. Die Hakenkreuzfaschisten werden schrittweise legalisiert. Der blutbesudelte Hitlerfaschismus steht unter gesetzlichen Schutz. Die branddurchsetzte Justiz und Polizei wird sich mit Wollust auf die proletarischen Revolutionäre stürzen. Schon ist das "Gesetz zum Schutze des Staates" erlassen. Nach dem Vorbild der Staatsschutzgesetze in Deutschland, der C.S.R. und der Schweiz. Die braunen Offiziere und Bürger verlassen die Gefängnisse, die revolutionären Proletarier wandern auf Jahrzehnte in die Kerker. Das faschistische Regime wird verschärft. Ein neues Kapitel ist eröffnet.

Der französische Imperialismus und seine Volksfrontregierung, die II. und III. Internationale haben uns verraten.

"Genosse" Blum (wie er von der KPF immer genannt wird) hat den deutschen Imperialismus ermuntert, indem er erklärte, der Anschluss an Deutschland sei gegenüber der Habsburger-Restoration ein kleineres Uebel. Die französische Volksfrontregierung wurde deshalb von der Hitlerpresse freudig begrüßt. Indem diese Kapitalistenregierung die deutschen Imperialisten bezüglich Oesterreichs ermunterte, erfüllte sie nur den Auftrag der französischen Bourgeoisie. Auch der englische Imperialismus und der Völkerbund haben ihre Zustimmung gegeben.

Die II. und III. "Internationale haben uns wieder einmal belogen und betrogen. Sie teilten die Imperialisten in "räuberische" und "friedliebende" ein. Wir Revol-Kommunisten haben immer gesagt, dass alle kapitalistischen Länder Räuber und Todfeinde der Arbeiter sind.

Die französischen offiziellen "Kommunisten" haben der Blum-Koalition in den Sattel geholfen und sie hundertprozentig unterstützt. Sie haben sich bei der Abstimmung über Milliarden Kriegskredite der Stimme enthalten und diese damit ermöglicht. Sie haben zum Abbruch der revolutionären Massenstreiks aufgerufen. Sie haben die Verhaftung der "trozkistischen Streikbrecher" gebilligt. Die III. "Internationale" hat ebenso wie die II. Frankreich und England als "Friedensmacht" gepriesen. Sie haben den Völkerbund verherrlicht und appellieren auch immer an diese Organisation von Kriegsbrandstiftern.

Sieht jetzt nicht jeder, dass wir Rev.-Kommunisten recht hatten, als wir uns von dieser Politik abgrenzten? Die Unterstützung irgendeines Teiles der Bourgeoisie stärkt die ganze Kapitalistenklasse. Darum bekämpft die IV. Internationale alle Imperialisten, alle Volksfrontkoalitionen, den fluchbeladenen Völkerbund, - darum heisst unsere Parole allüberall:

Der Feind steht im eigenen Land.

So haben sie den Faschismus zum Sieg verholfen!
Wie lange wollt ihr ihnen noch trauen?

1933 siegte Hitler ohne leinsten Widerstand seitens der grossen Arbeiterparteien SPD und KPD. Damals hat in Mitteleuropa der faschistische Leidensweg begonnen. Die SP und die KP liegen heute zertrümmert am Boden.

1934 siegte der Austrofaschismus. Die "einige" Sozialdemokratie zerschaute. Die KPOE war unfähig einzugreifen.

Hierauf rief besonders die III. Internationale zum "Verteidigungskrieg gegen Deutschland". Sie billigte und unterstützte die Aufrüstung der "antifaschistischen" Imperialisten. Da steigerte natürlich den deutsche Chauvinismus. Die Saarproletarier haben den Stalinisten und Reformisten eine eindeutige Antwort erteilt. Nach ihnen haben die "Endetendentschen" und die "Danziger" den beiden beiden "Internationalen" den Abschiedsbrief gegeben, um ins Lager des braunen Nationalismus zu gehen. Abgestossen vom antideutschen Sozialpatriotismus, sind sie - wie Torgler & Co. - dem Hakenkreuz erliegen.

Schliesslich wenden sich in "Oesterreich" zahlreiche ehemalige Sozialdemokraten und Kommunisten, die von der Unfähigkeit und dem Versöhnertum der beiden Parteien angeekelt sind, den Nazidemagogen zu. - Sinnlos wäre es, diese Tendenzen leugnen zu wollen. Die II. und III. "Internationale" hat unser Proletariat in den Faschismus hineinmanövriert. Der nationale patriotische Unfall, die konservative Parole der "Verteidigung Oesterreichs", das pazifistische Getue für den bankrotte Völkerbund hat tausende und hunderttausende deutscher Proletarier enttäuscht, abgestossen und enttaugt. Der Aufschwung des Nationalismus allüberall fällt auf das Schuldkonto der beiden "Internationalen", die den revolutionären Internationalismus preisgegeben haben. So haben sie dem Nationalsozialismus Zutreiberdienste geleistet.

Die II. und III. "Internationale" hat den enttäuschten Millionenmassen nichts mehr zu sagen. Sie ist bis auf die Knochen kompromittiert und an die bürgerlichen Regierungen und Diplomaten galettet. Für sie gibt es kein Zurück mehr. Die IV. Internationale wird die rote Fahne für den Internationalismus wieder hissen.

Alles Betteln und Beteuern war vergeblich. Kommunisten! Sozialdemokraten, besinnt euch!

Wem hat das Gerede von der "Verteidigung Oesterreichs" genützt?
 Wem haben die untertätigsten "Petitionen" an das Bundeskanzleramt genützt? Wem hat der Legalisierungsrummel genützt? Der Revolution oder der Konterrevolution?!

Genossen, all das hat der Konterrevolution genützt! Heute habt ihr das Resultat. Das vaterlandsgetreue Getue hat den Klassenfeind ermuntert., während ihn eine vaterlandslose, bolschewistische Politik eingeschüchtert hätte.

Die Anbiederung und das Betteln um demokratische Rechte hat dem Klassenfeind die Ohnmacht der Arbeiter gezeigt. Die Bourgeoisie lässt sich nicht erweichen und überreden, die Bourgeoisie muss man bei der Gurgel packen. Die demokratischen Rechte können nur durch die revolutionäre Auseinandersetzung zurückerobert werden.

Der Legalisierungsrummel hat die illegalen Reihen verwirrt, hunderte der Nazi-Polizei namentlich bekannt gemacht, hunderte ins Gefängnis gebracht die konspirativen Regeln gelockert und Hunderte sind "versandelt" und

den revolutionären Kampf entfremdet. Den neugebackenen Patrioten und Pazifisten der KP und RS hat ihr Gewinnsel gar nichts genützt, Sie wollten mit den Katholiken Einheitsfront gegen Deutschland machen, aber diese haben ihnen einen Fusstritt erteilt. Sie sind bereit, alle revolutionären Ueberbleibsel der "Verteidigung Oesterreichs" zu opfern, aber Oesterreich sperrt sie in den Kerker, wo sie über die Folgen jeder Klassenzusammenarbeit nachdenken können.

Vergeblich war das Predigen von "Volksfront" und "Friedensfront". Die Rev. Kommunisten haben recht behalten; zwischen dem revolutionären Proletariat und seinen Feinden gibt es kein Bündnis und kein "Ueberreden", sondern nur unbarmherzigen Klassenkampf auf Leben und Tod.

Die Rev. Kommunisten an die proletarischen Nationalsozialisten.

Ihr habt euch von der SP und KP abgewendet, aber gleichzeitig das Vertrauen auf die Kraft eurer Klasse und die Richtigkeit des wahren Bolschewismus verloren. Ihr habt euch - besonders nach dem 12. Feber - den Nazis zugewandt, in der Hoffnung, sie werden an den Bluthunden des Feber Raube nehmen. Das faschistische Regime stürzen.

Es ist antwort gekommen. Hitler hat mit demselben Schuschnigg, der nach dem 29. Juli nationalsozialistische Arbeiter anhängen liess, seinen Frieden geschlossen. Der fordole Hexenreiter v. Pape stand dazu Pate! Seht ihr nicht, dass Schuschnigg, Hitler und Mussolini ebenso wie Leon Blum, Benesch und Vandervelde die Interessen ihrer Kapitalisten vertreten? Dass wir Arbeiter dabei die Opfer sind? Ihr werdet jetzt vielleicht die Kerker und Konzentrationslager verlassen, aber eure revolutionären Zellengenossen werden drinnen bleiben. Wollt ihr das dulden?

In Deutschland herrscht heute ebenso wie in Frankreich und Oesterreich das Kapital. Die "Konjunktur" ist eine Kriegskonjunktur. Wer "neckert" oder "muckst", wird abgeknallt. Die revolutionäre Opposition wächst auch im Dritten Reich. Manche von euch haben schon Hitlers Verrat eingesehen, wissen aber nicht, wohin sich zu wenden. Die II. und III. "Internationale" ist für euch erledigt, aber deshalb lebt der Internationalismus trotzdem!

Wir sagen euch: das Kapital ist international; um es zu stürzen, müssen auch die Arbeiter sich international zusammenschliessen! Die revolutionären Arbeiter, die ehrlichsten und konsequentesten Revolutionäre in aller Welt haben sich zusammengeschlossen, um die neue, die Vierte Internationale zu schaffen. Die Nazi-Bonzen, die von der II. und III. Internationale nichts mehr zu fürchten haben, denen der neue Sozialpatriotismus nur recht ist, belügen euch: die IV. Internationale sei von Stalin gekauft, - Das möchte ihnen so passen! Ein Wuschtraum, nicht mehr! Die IV. Internationale besteht noch gar nicht, aber die Revolutionäre, die sie vorbereiten, haben mit den alten "Internationalen" der Klassenverschöpfung entgültig gebrochen und werden von Hitler, Blum, Stalin, Schuschnigg blutigst verfolgt. Wir sind die Avantgarde der Weltrevolution. Bis in allen Ländern revolutionäre Klassenparteien bestehen, wird die neue Internationale der Weltrevolution proklamiert werden. Der Geist, der uns besetzt, muss von Anfang an der weltumspannende, unbesiegbare Internationalismus sein.

- - - -

Was nun? Was nun?

Wo ist der Ausweg? Was ist zu tun?

Erstens: Klar sehen. Nichts verschweigen! Unsere Lage offen einbekennen. Neb ertreibungen und Beschönigungen nutzen dem Klassenfeind. Das Lügen überlassen wir den reformistischen und stalinistischen Bürokraten.

In den arbeitenden Massen wird gewiss der Groll gegen die Regierung weiterleben, die Sympathien für die Nazis werden vielleicht nachlassen, denn was für Revolutionäre sind das, deren Führer mit dem Freiherrn v. Pape und dem Ritter v. Schuschnigg packelt, der nur ein Knecht des deutschen Kapitals ist? Aber die Verwirrung ist noch gross. Die Zahl derer - täuschen wir uns nicht! - die reaktionären Illusionen nachhängt, wächst. Die einen glauben an den Kaiser, die andern an die Volksfrontmystik.

Die Februniederlage wirkt sich zum Teil erst jetzt aus. Die "kurze" Perspektive" der RS und KP; "Wir kommen bald wieder" hat sich als falsch erwiesen und tief enttäuscht. Die illegalen Arbeitsorganisationen befinden sich in vollem Zerfall. Zweifel und Demoralisierung verbreiten sich. Patriotische pazifistische, anarchistische, reformistische Strömungen fließen durcheinander. Organisatorische Schrumpfungen und Lockerungen sind allgmein. Nur die besten Marxisten bleiben standhaft und schliessen sich zu revolutionären Kadern zusammen, um die neue Partei der Revolution zu formieren.

Die neue Verschärfung wird diesen Zustand zuspitzen. Die Verwirrung im Lager der KP und RS wird ansteigen, der neue Terror wird die Desorganisation steigern. Die revolutionäre Opposition wird ansteigen und die fortgeschrittensten Genossen werden sich um die Fahne der Rev.-Kommunisten scharen. Aber auch unsere Kadern, jeder einzelne Kämpfer der IV. Internationale wird einer verschärften Prüfung unterzogen!

Zweitens: Endlich lernen! Man muss aus den Fehlern lernen und sich die Theorie des Marxismus-Leninismus, der Sammlung aller Erfahrungen des sozialistischen Befreiungskampfes aneignen. Man muss diese einzige Lehre der sozialist. Revolution von allen Verfälschungen Kautskys, Stalins & Co. säubern

Drittens: Zusammenschluss! Die Bolschewiki in allen Ländern schliessen sich heute in neuen, revolutionären Klassenorganisationen zusammen. Das Einheitsgeschrei der KP und RS, die ewigen Angebote, Erklärungen und Streitigkeiten (anstatt gründlicher, praktischer Arbeit) fordern nur die Spaltung der Arbeiterklasse. Das Proletariat wird sich auf der Linie der Revolution einig werden - ohne die Bürokraten der beiden "Internationalen". Einheit um jeden Preis? - - Niemals!

Viertens: Vorstoss! - Vorstoss in den Betrieben, - dort liegt unsere Kraft. Fiat und Saurer zeigen die Möglichkeiten, Frankreich weist uns den Weg!

Isolierte Blitzkundgebungen verändern die tatsächliche gesellschaftliche Lage ebensowenig wie die Legalisierung. Mit der Massenmobilisierung im Zusammenhang sind Stassenkundgebungen durchführbar. Man muss den Kapitalismus bei seinen Lebensnerven anpacken - das ist die Industrie! Schon ist der Funke sogar auf die Schweiz überggesprungen, wo es zu vereinzelt, erfolgreichen Betriebsbesetzungen gekommen ist.

Man muss diesen Weg unverzüglich vorbereiten, man muss innerhalb der Freien Gewerkschaften darauf dringen, dass dieser Weg vorbereitet wird, dass mit allen Ablenkungsmanövern und Versöhnungsversuchen aufgehört wird!

Freilich, nur die neue Klassenpartei kann den Erfolg solcher Kämpfe garantieren; aber man darf nicht warten, bis die neue Partei da ist. Gerade in der betrieblichen, gerade in den Klassenauseinandersetzungen wird sie schneller wachsen.

Darum vorwärts zum Sturm gegen den Kapitalismus, vorwärts zur

Vierten Internationale!

Der "BOLSCHEWIK" - - 10 Groschen!

Von nächster Nummer an kostet der "BOLSCHEWIK" statt 15 Gr. nur mehr 10 Groschen. Er wird zweimal monatlich erscheinen. Um diesen gewaltigen Erfolg zu sichern, ist unbedingte Pflicht: Schnellste Kalportage und sofortige Abrechnung.

Aus dem Inhalt der nächsten Nummer:

Ein Rev.-Kommunist vor dem Klassengericht. - Terror! - Litwinows Rede. - Neue Nachrichten aus Russland und Frankreich! - Marx über Einheit und Spaltung, u.s.w., u.s.w. -